

## **Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 25. April 2022**

### **94 1.401 Gemeindepräsident Informationen aus dem Gemeinderat**

#### **Geflüchtete Menschen aus der Ukraine**

**Jolanda Brunner:** Aus der Zeit als die Flüchtlinge aus Syrien, Iran und Afghanistan kamen, besteht in Spiez ein Netzwerk. Dieses Netzwerk ist immer noch aktiv. Die geflüchteten Menschen brauchen immer noch Unterstützung, um sich im Alltag zu integrieren. Diese wurden zum Teil durch den Verein Asyl Berner Oberland (ABO) unterstützt. Sie werden nach und nach in die Selbstständigkeit entlassen. Es gibt aber immer noch Fragen, welche beantwortet werden müssen. Das Thema der Ukraine ist akut. In Spiez leben momentan 57 Menschen aus der Ukraine, welche hier angemeldet sind. Davon sind rund 1/3 Schulkinder. Die Schulkinder werden in bestehende Schulklassen integriert. So können sie besser Deutsch lernen. In einer reinen Willkommensklasse ist es viel schwieriger für die Kinder, um Deutsch zu lernen. Es kann sein, dass man einmal zu anderen Erkenntnissen kommt und es so viele Kinder hat, dass man eine solche Willkommensklasse führen wird. Zurzeit werden sie jedoch in den Regelklassen integriert. Im Moment hat die Gemeinde vor allem ihr Netzwerk gepflegt und geschaut, was nötig ist. Es wurde festgestellt, dass sehr viele Leute privat tätig sind und geflüchtete Menschen bei sich aufgenommen haben. Sammlungen von Lebensmitteln und Kleidern wurden von Privaten organisiert. Diese wurden direkt in die Ukraine oder nach Polen transportiert. Die Gemeinde hat diese Beziehungen nicht, um Hilfe vor Ort zu leisten. Deshalb wurde beschlossen, diejenigen Hilfswerke zu unterstützen, welche die direkten Wege kennen und Hilfe vor Ort leisten. Es hat ein ausserordentlicher runder Tisch stattgefunden. Hier wurde geschaut, wer was macht. Es gab eine Infoveranstaltung durch das Regierungsstatthalteramt und den Verein Asyl Berner Oberland (ABO). Dort wurden die Gastfamilien und die Freiwilligen orientiert, um sicherzustellen, dass alle das nötige Wissen haben, um das Netzwerk aufzubauen. Im Moment steht ein Vernetzungs- und Austauschtreffen vor der Türe für geflüchtete Menschen. Damit sollen sich Gastgeber und geflüchtete Menschen zusammen vernetzen und es soll festgestellt werden, welche Hilfe und welche Unterstützung diese Menschen benötigen und wie und wo die Gemeinde Hand bieten kann. Am 19. Mai 2022 findet dann ein ordentlicher Runder Tisch für geflüchtete Menschen statt. Hier wird auch das Netzwerk wieder aktiv sein und seine Arbeit weiterführen. An dieser Stelle dankt der Gemeinderat allen Personen, welche hier tätig sind, zupacken und die Augen vor dieser Not nicht verschliessen, sondern Hilfe bieten. Anregungen oder Rückmeldungen können jederzeit bei der Abteilung Soziales oder der Abteilung Gemeindeschreiberei gemeldet werden. Auf der Webseite der Gemeinde Spiez sind die Links und Kontakte aufgeführt. Die grösste Arbeit leistet zurzeit der Verein ABO. Auf deren Webseite sind Jobangebote, Angebote für Freiwillige etc. aufgeschaltet. Es macht Sinn, wenn man auf Netzwerke zurückgreifen kann, welche bereits bestehen und nicht etwas Neues aufbaut.

#### **Legislaturplanung**

Der Gemeinderat musste den GGR bereits mehrmals vertrösten, dass gewisse Geschäfte oder Projekte noch nicht an die Hand genommen werden konnten. Deshalb ist es dem Gemeinderat sehr wichtig, die Planung der Legislatur näher zu betrachten und zu schauen, wo man sich engagieren kann und will. Bei der Abteilung Hochbau, Planung, Umwelt konnten zwei Personen angestellt werden, mit 80 und 60 Stellenprozenten. Diese werden im Herbst ihre Arbeit aufnehmen. So sollte es möglich sein, im nächsten Jahr tatkräftiger unterwegs sein zu können. Die Legislaturplanung wurde in vier Punkte unterschieden.

- Gesellschaft
- Entwicklung im Zentrum und den Bäuerten
- Lebensqualität und Naherholungsräume
- Infrastruktur und Ressourcen

### **Gesellschaft**

- Bereitstellen von Bedürfnis- und generationengerechten Angeboten
- Fördern eines vielfältigen Kultur- und Sportangebots
- Stärken und fördern der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Teilhabe

Schwerpunktthemen sind: Pädagogisches Zentrum und familienergänzende Betreuung optimieren.

### **Entwicklung im Zentrum und den Bäuerten**

- Betreiben einer aktiven Boden- und Immobilienpolitik
- Unterstützen und planen von Wohnraum für alle Generationen und den preisgünstigen Wohnungsbau
- Stärken des Wirtschafts- und Tourismusstandorts

Schwerpunktthemen sind: Zentrumsentwicklung, Preisgünstiger Wohnungsbau, Parkleitsystem, Nutzungsstrategie

### **Lebensqualität und Naherholungsräume**

- Pflegen und schützen der Lebens- und Naherholungsräume
- Schaffen von Sicherheit und Wohlbefinden in den Aussen- und Strassenräumen
- Umsetzen von geeigneten Massnahmen zum Schutz des Klimas und der Umwelt

Schwerpunktthemen sind: Uferweg Spiez-Ghei-Einigen, Sicherung Geotopschutzgebiet, Förderprogramm energetische Massnahmen und erneuerbare Energien, Umsetzungsstrategie gemeindeeigene Liegenschaften netto 0, E-Mobilitätskonzept, Verbot Erdsonden

### **Infrastruktur und Ressourcen**

- Erhalten und aufwerten einer nachhaltigen Infrastruktur
- Vergrössern des finanziellen Handlungsspielraums
- Ausrichten der Verwaltungs- und Behördenstruktur auf die Zukunft

Schwerpunktthemen sind: Schulhauserweiterung Spiezmoos, Schulhauserweiterung Längenstein, Zivilschutzorganisation anpassen, Generelle Entwässerungsplanung

Dies ist ein kleiner Einblick, an welchen Themen der Gemeinderat arbeitet. Diese werden auch auf der Webseite aufgeschaltet und aktualisiert. Der GGR soll halb- oder dreivierteljährlich über die Schwerpunktthemen des Gemeinderates informiert werden. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass dies für die GGR-Mitglieder ein Bedürfnis ist. Damit soll der GGR auch nicht überrascht werden von Themen, ob bei diesen etwas unternommen wird oder nicht. Sporadisch wurde hier auch über die Uferwegplanung Einigen informiert.

## **Änderung Uferschutzplanung Nr. 10 «ZPP Unteres Kandergrien»**

Im Unteren Kandergrien ist eine attraktive Wohnüberbauung unter Einbezug des Bootstrockenplatzes geplant. Dazu muss der Uferschutzplan Nr. 10 mit der ZPP «Unteres Kandergrien» angepasst werden. Die Urnenabstimmung zur Planungsvorlage findet voraussichtlich im September 2022 statt.

### **Worum geht es?**

Der Bootstrockenplatz und die benachbarte Parzelle 7130 sind seit 1996 in der Bauzone, seit 2006 sind auf der Parzelle 7130 Wohnnutzungen vorgesehen. 2016 wandte sich die neue Eigentümerschaft mit der Absicht, eine Wohnüberbauung zu erstellen, an die Gemeinde Spiez. Die Behörden stellten dabei fest, dass die gültigen, auf die Realisierung einer Einfamilienhausüberbauung ausge-

richteten Vorschriften nicht mehr zeitgemäss sind. Das revidierte Raumplanungsgesetz und der kantonale Richtplan geben der Siedlungsentwicklung nach innen Priorität, die Bauzonen sollen mit einer angemessenen Dichte genutzt werden. Zudem bestünde bei einer Einfamilienhaussiedlung das Risiko einer beliebigen Überbauung ohne Bezug zur Umgebung und mit wenig Rücksicht auf den für Flora und Fauna wichtigen Vernetzungskorridor entlang des Hangfussgewässers.

### **Planungsabsicht**

Die Gemeinde und die Eigentümerschaft einigten sich in einer Planungsvereinbarung auf die Durchführung eines qualitätssichernden Verfahrens (Gutachterverfahren). Ziel war ein Richtprojekt, welches die Leitlinien für eine künftige Überbauung setzt und folgende Anforderungen erfüllt:

- Realisierung einer attraktiven, qualitativ hochstehenden Wohnüberbauung
- Gute Integration in die sensible Landschaft, Bezug zu Nachbarsiedlungen
- Rücksichtvoller Umgang mit Flora und Fauna
- Haushälterischer Umgang mit dem Bauland
- Zweckmässige Erschliessung des Deltaparks, die zugleich Erholungssuchenden einen attraktiven Zugang zum Erholungsgebiet bietet.

### **Eckdaten**

- Zu Wohnzwecken bebaute Fläche: 7000 m<sup>2</sup>
- Anzahl Wohneinheiten: ca. 55
- Geplante Nutzung: Wohnen und Freizeit (Bootstrockenplatz, Servicegebäude)
- Anzahl Geschosse: 2 Vollgeschosse (Längsbauten) bzw. 4 Vollgeschosse (Punktbauten)

### **Merkmale des Richtprojekts**

- Die Überbauung bildet eine klar begrenzte Form mit Wohnüberbauung und Bootstrockenplatz als Ergänzung zu Deltapark, Marina und Grünraum.
- Der Bootstrockenplatz wird in die Überbauung integriert. Statt eines Nebeneinanders entsteht ein stimmiges Miteinander von Siedlung und Hafenumfeld.
- Zwei 2-geschossige Zeilen und zwei 4-geschossige Punktbauten ordnen sich u-förmig um den Bootstrockenplatz an.
- Aus Hochwasserschutzgründen steht die Überbauung auf einem 1m hohen Sockel. Darunter ist die Einstellhalle untergebracht.
- Die Erschliessungsstrasse wird diagonal durch das Areal geführt, so ergibt sich für die Erholungssuchenden ein attraktiver Zugang zum Naherholungsgebiet.
- Zwischen der Siedlung und dem Hangfussgewässer verläuft ein rund 24m breiter Vernetzungskorridor, welcher den Wald im Kanderdelta mit dem Gwattlichenmoos verbindet und deutlich breiter ist als die in den geltenden Vorschriften verlangten 6m.
- Um Störungen der Wildtiere zu minimieren, verfügt die Wohnüberbauung über keine auf den Grünraum ausgerichteten Gartensitzplätze.

### **Planungsvorlage**

Die Realisierung des Richtprojekts erfordert Anpassungen am Uferschutzplan Nr. 10 betreffend ZPP «Unteres Kandergrien»:

- Die Zone für öffentliche Nutzungen (ZöN) des Bootstrockenplatzes wird in die ZPP integriert.
- Die baupolizeilichen Masse (bisher auf eine W2 ausgerichtet) erlauben neu Bauten mit 2 Vollgeschossen (Längsbauten) bzw. 4 Vollgeschossen (Punktbauten mit max. Höhe von 15m analog Deltapark). Damit wird die Forderung des Kantons nach einer Mindestdichte (GFZo 0.9) umgesetzt.
- Zusätzlich sind Nutzungen im Zusammenhang mit dem Hafen zulässig (Kiosk, Servicegebäude, etc.)
- Zur Sicherung des Vernetzungskorridors wird die neue Uferschutzzone D geschaffen.

Auf der Basis der ZPP wird anschliessend eine Überbauungsordnung erarbeitet, welche das Richtprojekt konkretisiert, verankert und die Umsetzung im Detail regelt.

### **Planungsstand**

- Planung abgeschlossen
- Urnenabstimmung voraussichtlich im September 2022

### **Chancen bei einer Annahme der Vorlage**

- Überzeugende Gesamtlösung für ein sensibles Gebiet, stimmige Ergänzung zu Deltapark und Marina
- Haushälterischer Umgang mit dem Bauland gemäss den Vorgaben von Bund und Kanton
- Rund 55 Wohnungen statt Einfamilienhausüberbauung
- Sicherung eines breiten Vernetzungskorridors, Aufwertung durch zusätzliche Bepflanzung
- Gute Erschliessungslösung mit attraktiver Hafensituation und Zugang zum Erholungsgebiet
- Mehrwertabgabe in der Höhe von ca. 1.1 Mio. CHF

### **Folgen einer Ablehnung der Vorlage**

Die beiden Parzellen sind in einer erschlossenen Bauzone. Eine Auszonung hätte erhebliche Entschädigungsforderungen zur Folge. Die aktuellen Vorschriften behalten bei einer Ablehnung ihre Gültigkeit:

- Risiko einer beliebigen Einfamilienhausüberbauung ohne Bezug zu Landschaft und Umgebung
- Geringe Dichte, verpasste Chance einer zeitgemässen Entwicklung (Minstdichte wird nicht erreicht)
- Keine ökologischen Verbesserungen (nur schmaler Vernetzungskorridor, Aussenräume ohne Rücksichtnahme auf Wildtiere)
- Keine Verbesserung bezüglich Ankunftssituation und Erschliessungsstrasse

### **Finanzielle Aspekte**

- Planungsaufwand geht grösstenteils zu Lasten der Projektträgerschaft (ausser Zeitaufwand Gemeindemitarbeitende, Mitfinanzierung Experten)
- Erschliessungskosten und ökologische Massnahmen werden durch die Projektträgerschaft übernommen (ausser Kosten für den noch fehlenden Deckbelag der Strasse)
- Mehrwertabgabe in der Höhe von ca. 1.1 Mio. CHF
- Auszonung hätte erhebliche Entschädigungsforderungen zur Folge

### **Beschlussfassung**

- 20. April 2022: Kommission PUB
- 25. April 2022: Information Mitglieder GGR
- 20. Juni 2022: Beschluss GGR
- 25. September 2022: Volksentscheid (Urnenabstimmung)

### **NAMENS DES GEMEINDERATES**

Die Präsidentin            Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

### **Geht an**

-